

Kinderbetreuung in Tagespflege

Tagesmutter Kerstin Schuster

Zum Grobteich 8

02627 Radibor OT Milkel

Pädagogisches Konzept



Eine Freude
vertreibt
hundert Sorgen.
Sprichwort

Die Tagespflegestelle Milkel

- Die Tagespflegestelle wurde am 01.02.1996 von mir gegründet.
- Bis zur Gründung der Tagespflegestelle in Milkel kann ich auf eine elfjährige Tätigkeit in der Kinderkrippe Königswartha zurückblicken. Dort habe ich im Jahr 1989 eine Ausbildung zum Facharbeiter für Kinderpflege mit Erfolg beendet.
- Spezifisch für die Kinderbetreuung in Tagespflege sind die geringe Gruppenstärke und die dadurch hervorgehende individuelle Betreuung der Kinder.
Durch meine langjährige Erfahrung in der Tagespflege wird es mir gelingen jedes Kind als eigene Persönlichkeit zu behandeln und entsprechend seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten zu fördern und einen liebevollen Umgang zu pflegen. Zu einer familiennahen Atmosphäre gehört das Zusammentreffen der Familienmitglieder und der Tageskinder.
- Zu meiner Familie gehören mein Ehemann, Bernd Schuster, und meine beiden Söhne René, welcher in Dresden wohnt und arbeitet, und Christian, der an der TU Dresden erfolgreich studiert.
- Außerdem engagiere ich mich als Gründungsmitglied im Landesarbeitskreis Kinderbetreuung in Tagespflege in Sachsen

Rahmenbedingungen

- **Äußere Rahmenbedingungen**
 - Einfamilienhaus, gelegen im wunderschönen Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“
 - Den Kindern steht die komplette erste Etage zur Verfügung (einschließlich Bad und Toilette)
 - Essen wird in der Küche gekocht und verabreicht (z. T. geliefert)
 - Die Schlafräume befinden sich in der oberen Etage (jedes Kind hat einen eigenen Schlafraum – insgesamt vier Räume)

- Zum Haus, das an einem Weg zu einem Wald- und Teichgebiet liegt, gehört ein großer Spielplatz mit verschiedenen Aktivitätsmöglichkeiten (Klettergerüst, Rutsche, Spielhaus, große Wiese)



- Außerdem besteht die Möglichkeit zum Spazieren in einem örtlichen barocken Schlosspark.
- In unmittelbarer Nähe des Hauses befinden sich zahlreiche Weidetiere in freier Natur (Pferde, Schafe, Kühe etc.)

- **Innere Rahmenbedingungen**

- Priorität hat die Integration der Tagespflegekinder in meine eigene Familie während der gesamten Betreuungszeit. Auch die Tagespflegekinder sollen sich als vollwertige Mitglieder des Familienverbands verstehen.
- Individuelle Eingewöhnung je nach Bedürfnissen der Kinder (mindestens 3 Wochen)
- Aufnahmealter der Kinder von null bis drei Jahren



- Maximal werden fünf Kinder betreut, davon maximal ein Kind im Alter von unter 12 Monaten
- Individuelle Schlafzeiten in getrennten Schlafzimmern



- Mahlzeiten finden grundsätzlich immer gemeinsam in der Küche am Familientisch statt (dabei werden die individuellen Schlafzeiten berücksichtigt)

- Kernöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07 bis 17 Uhr (individuelle Absprachen möglich)
- Gestaltung der Räume zur Ermöglichung selbstständiger Aktivitäten der Tageskinder



- Ausgestaltung von Feiern zu Geburtstagen, Weihnachten und auch anderen Anlässen (Abschied)
- Sicherheit für die Kinder besteht durch geeignete Maßnahmen in den Kindern zugänglichen Räumlichkeiten

Ziele der pädagogischen Arbeit: *Lernen durch Spielen*

- Ziel der pädagogischen Arbeit in meiner Tagespflegestelle ist es, die Kinder zu eigenständigen, gemeinschaftsfähigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu erziehen. Dazu gehören ein liebevoller Umgang mit den Kindern und die Achtung der Persönlichkeiten jedes einzelnen Kindes und dessen Eltern.
- Die geeigneten pädagogischen Methoden sind das Lernen und die Förderung nach Montessori (Puzzle, Sinn anregendes Material), Waldorf (Naturmaterialien) und

Fröbel (Bauformen). Spielpädagogische Ansätze zur Anregung zum Erforschen und Experimentieren, sowie zum neugierig sein, finden sich überall in und um die Tagespflegestelle herum. So wird in unserem Garten selbst angebautes Obst und Gemüse geerntet, zusammen gekocht und gebacken. Ebenso dazu gehört, dass wir die Tiere um das Haus herum versorgen und die Tiere auf der Heide oder die Fische im Wasser beobachten, wobei die Kinder selbst tätig werden.

- Bei unseren Spaziergängen gibt es viele Kontakte zu Menschen jeden Alters, z. B. besuchen wir die Kindertagesstätte im Ort, gehen einkaufen und es besteht die Krabbelgruppe für Kinder von null bis drei Jahren.
- Als Ausgleich zum Spiel werden ständig Anregungen zur körperlichen Betätigung gegeben und die Kinder immer wieder motiviert. So findet einmal pro Woche ein Angebot statt, das ausschließlich sportlichen Charakter hat, dabei kommen Geräte wie Ball, Seil, Stab und Kegel zum Einsatz. Dabei bewegen sich die Kinder in gemeinsamen Spielen (im Kreis hüpfen, gehen, rennen, rollen, balancieren). Ein bekanntes Beispiel dafür ist das Spiel „Häschen in der Grube“.
- Während des Tagesablaufs wird ständig gesungen, getanzt, gespielt und musiziert (auch im Freien). Es sind Musikinstrumente in kindgerechter Form vorhanden und mein Erfahrungsschatz aus der Kinderkrippe beinhaltet zahlreiche Abzählreime, Fingerspiele, Lieder und Kreisspiele. Zu gegebenen Anlässen läuft auch mal Musik vom Band und von CD zum Mitsingen.
- Da ein Zusammenleben ohne Kommunikation nicht stattfinden kann, wird natürlich der gesamte Tagesablauf ständig sprachlich begleitet. Dazu gehören Fragen und Antworten, Rollenspiele, das Ausdiskutieren von Streitigkeiten unter den Kindern und auch das Benennen von jeglichen Tätigkeiten während des Tages, sowie das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern und Lernen von Liedern und Reimen (unter Einsatz von Büchern, Kassetten und Fingerspielen.).

In diesem wichtigen Bereich habe ich im Jahr 2012 an einer Weiterbildung zur alltagsintegrierten Sprachförderung in der Kindertagespflege teilgenommen und eine sprachheilpädagogische Zusatzqualifikation erworben (2009).

- Festgesetzte Regeln und Grenzen in meiner Tagespflegestelle sind:
 - eine gewaltfreie Erziehung ohne psychischem Druck auf die Kinder
 - gegessen wird grundsätzlich nur gemeinsam am Tisch
 - während des freien Spieles wird immer wieder aufgeräumt um Chaos zu vermeiden

- gemeinsame Kuschelrunden und Rücksicht auf einzelne Kinder, wenn diese solche Bedürfnisse signalisieren
 - die Grenzen der Kinder akzeptieren (auch gegenseitig)
- Zum körperlichen Wohlbefinden gehören vor allem ausreichende Hygienemaßnahmen:
 - Händewaschen nach jedem Toilettengang, sowie vor und nach dem Essen
 - Zähneputzen unmittelbar nach dem Mittagessen
 - Wechseln von verschmutzter Kleidung
 - Regelmäßiger Wechsel der Bettwäsche
 - Handdesinfektion nach Berührung von Stuhl und Urin
 - Aufenthalt an der frischen Luft bei jedem Wetter
 - Bei offensichtlichem Unwohlsein der Kinder werden geeignet Maßnahmen ergriffen, sowie Ruhe und Zuwendung geboten
 - Mahlzeiten bestehen aus Frühstück, Obstmahlzeit, Mittagessen und Vesper. Frühstück und Vesper stelle ich zusammen. Das Mittagessen besteht aus gesunder, vollwertiger und kleinkindgerechter Kost, die zum Teil angeliefert wird. Ab und zu wird auch selbst gekocht. Zur Förderung des Sozialverhaltens bringen die Kinder jeden Tag frisches Obst oder Gemüse mit, das dann gemeinsam von allen Kindern verzehrt wird („Jeder bringt für jeden etwas mit“).
- Die Betreuung von Tageskindern basiert auf einer vertrauensvollen Beziehung zwischen den Kindern, den Eltern der Kinder und der Tagesmutter. Bei Unstimmigkeiten oder Problemen biete ich sehr gern ein Gespräch mit den Eltern an; ebenso wünsche ich mir von den Eltern bei Problemen, die die Entwicklung und Erziehung ihres Kindes betreffen, angesprochen zu werden. Es können auch Gruppengespräche und Elternabende stattfinden.
- Als Tagesmutter habe ich im Sinne der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen viele Kontakte zu Einrichtungen der Jugendhilfe, zu Kindertagesstätten (Erfahrungsaustausch) und auch anderen Tagesmüttern um über praktische Erfahrungen zu hören und zu berichten. Als Mitglied des „Landesarbeitskreises Kinderbetreuung in Tagespflege“ nehme ich am Ausbau einer qualitätsgerechten Kinderbetreuung Anteil.
- Sollten der Kindertagespflegeperson gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls des Kindes bekannt werden, so hat sie darauf hinzuwirken, dass von den Personensorgeberechtigten angebotene Hilfe in Anspruch genommen wird. Falls die angebotene Hilfe nicht angenommen wird oder angenommene Hilfe nicht ausreichend

erscheint, um die Gefährdung abzuwenden hat die Kindertagespflegeperson das Jugendamt zu informieren (Vgl. Vereinbarung zwischen Kreisjugendamt und der Kindertagespflegeperson §1 (1): „Diese Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Bautzen und der Kindertagespflegeperson über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei der Prüfung einer Kindeswohlgefährdung gemäß §8a Abs. 2 SGB VIII.“)

- Da die Tätigkeit einer Tagesmutter und der Aufbau einer Tagespflegestelle eine hohe qualitative Anforderung zum Wohle der Kinder stellt, bin ich bestrebt an allen notwendigen und interessanten Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Die Tagespflege erfährt eine ständige Weiterentwicklung. Deshalb bin ich verpflichtet mich ebenso stets weiterzubilden um den Kindern eine gute Entwicklung und Förderung zu ermöglichen.

Im Jahr 2005 absolvierte ich eine Weiterbildung zur Tagesmutter (Curriculum 160 Stunden) und eine vom Jugendamt angebotene 20 Stunden umfassende obligatorische Fortbildungsmaßnahme).

2011 habe ich an der Qualifizierung zum Sächsischen Bildungsplan für Kindertagespflege teilgenommen, sowie an einer Weiterbildung zur alltagsintegrierten Sprachförderung in der Kindertagespflege (2012) teilgenommen und sprachheilpädagogische Zusatzqualifikation erworben (2009).

Tagesablauf „Jeden Tag einen Höhepunkt schaffen“

Uhrzeit	Tätigkeit
07.15	Frühstück
07.30	waschen, hygienische Maßnahmen
07.45	freies Spielen
08.30	Angebote für: (nicht länger als 15 Minuten) <ul style="list-style-type: none">○ Basteln (didaktisch), Bewegungserziehung, Musik, sprachliche Förderung
08.45	themenorientiertes Spielen (situationsbedingter Ansatz)
09.15	Obstfrühstück
09.45	anziehen, Frischluft, spielen, bewegen, spazieren gehen
11.30	ins Haus gehen, Toilette, Hände waschen
11.45	Mittag essen, trinken
12.15	waschen, Zähneputzen, Toilette, wickeln
12.25	Vorbereitung zum Mittagsschlaf (ausziehen)
12.30-15.00	Mittagsschlaf
ab 15.00	aufstehen, anziehen
15.30	Vesper (Kaffee trinken)
ab 16.00	Spiel und Abholen der Kinder

Anmerkung: Je nach Altersstruktur und Gruppenzusammensetzung können die Zeiten im Tagesablauf variieren.